

## Vorwort.

Verkürzt und unvollendet muss der erste Band der „Mittheilungen des botanischen Instituts zu Graz“ den Fachgenossen überreicht werden. Der jähe Tod des Herausgebers heischt mit dem zweiten Hefte schon den Abschluss. LEITGEB hat die Genugthuung nicht gehabt, das Erscheinen dieses zweiten Heftes zu erleben. Die Durchsicht der Correcturen übertrug er dem Schreiber dieser Zeilen.

Und doch waren dem Plane nach die Arbeiten, welche das dritte Heft füllen sollten, schon festgestellt und bei der jugendlichen Körperkraft und Geistesfrische hätte der erst 52jährige Mann so leicht noch Heft an Heft, Band an Band reihen können, gewiss zu reichem Gewinn der scientia amabilis. Das Gemüthsleiden, welches verschiedene Schicksalsschläge und Kränkungen bei dem edlen Manne hervorgerufen hatten, in letzter Instanz der Gedanke, dass seine schönen, wohl durchdachten Pläne für die Neuanlage des botanischen Gartens und für die Schaffung eines dem heutigen Stande der Forschung angemessenen Instituts mit den bewilligten Mitteln nicht durchführbar seien, diese getäuschten Hoffnungen brachen seine Lebensenergie und hiessen ihn im Grabe jenen Frieden suchen, den auf Erden zu finden er verzagte. Die Aufregung, welche meinen geliebten Lehrer und Freund in den letzten Tagen erfasst hatte, liess ihm auch nicht die nöthige Ruhe, um seiner letzten Arbeit „Ueber Sphärite“ einen kurzen, noch gewünschten Abschluss hinzuzufügen. Er klagte darüber noch in der letzten längeren Unterredung, welche ich mit ihm am Tage vor seinem Hinscheiden hatte. Sein Plan war, die Abhandlung mit

einem Vergleich zwischen dem Aufbau der Sphärite und jenem der Stärkekörner zu beschliessen. Ich fühle mich verpflichtet, diese Momente hier zu erwähnen. —

Gewiss, geliebter Meister, Du hast Deine als Mensch wie als Forscher gleich edle und grosse Laufbahn zu früh beschlossen. — Doch die Nachwelt hat an den hinterlassenen Früchten Deines Strebens eine Fülle bleibender Geistesschatze übernommen und so lange die Wissenschaft würdige Forscher aufzuweisen haben wird, so lange wird auch Dein Name leben und gelten als Vorbild eines wahren, ideal durchgebildeten Gelehrten.

Graz, Ende April 1888.

Dr. Emil Heinricher.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Botanischen Institute zu Graz](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Heinricher Emil

Artikel/Article: [Vorwort V-VI](#)